

Recyclingpläne stinken den Kreuzauern

Bürgerinitiative Saubere Luft erhebt Einspruch. Unterschriftenaktion.

Kreuzau. Die Niederauer Mühle, Werk Kreuzau, eine der größten Recyclinganlagen für Verbundkarton in der Bundesrepublik, hat eine Verarbeitung des Abfalls aus dem Gelben Sack auch auf die neu installierte Papiermaschine (PM3) beantragt. Die von der Verarbeitung stammende Geruchsbelästigung im Zentralort wird sich nach Auffassung der Bürgerinitiative Saubere Luft in Kreuzau stark erhöhen, da nach Plänen der Niederauer Mühle die Recyclingmenge Verbundkarton verdoppelt werden soll.

Dem anfänglich geplanten Antrag der Firma, eine Genehmigung ohne Bürgerbeteiligung zu erreichen, wurde aufgrund massiven Widerstandes der Gemeinde und der Bürgerinitiative nicht entsprochen. Damit wurde eine öffentliche Auslegung des Antrages unumgänglich, der vom heutigen Montag bis zum 10. Mai im Rathaus Kreuzau ausliegt. Dort können sich alle Bürger informieren und schriftlich Einsprüche gegen dieses Vorhaben einreichen. Die Einspruchsfrist endet am 24. Mai. Alle Einsprüche werden am 14.

Juli in der Festhalle Kreuzau unter der Leitung der Bezirksregierung verhandelt. Die Kreuzauer Bürger werden gebeten, sich aktiv in den Prozess dieses Genehmigungsverfahrens einzubringen, da das für die zukünftige Lebensqualität in der Gemeinde sehr wichtig ist.

Zu diesem Thema lädt die Bürgerinitiative Saubere Luft in Kreuzau am 6. Mai zu einer Informationsveranstaltung mit anschließendem Meinungsaustausch ins Bürgerhaus ein.

Weitere Infos im Internet unter www.bikreuzau.de.